

**Schwester Hugoline**  
**Projektnummer: P 15 A**  
in Surabaya/ Indonesien  
Operationen für Kinder

[www.steyler-missionsschwestern.de/steyler-missionsschwestern/aktuelles/nachrichten/einzelmeldung/article/hugoline-hilft/](http://www.steyler-missionsschwestern.de/steyler-missionsschwestern/aktuelles/nachrichten/einzelmeldung/article/hugoline-hilft/)

Sr. Hugoline versorgt in einem Krankenhaus in Surabaya, kranke und arme Kinder die unter Krebs oder bösartigen Tumoren leiden, oder behindert sind (wie z.Bsp. Kinderlähmung). Durch die Operationen erhalten die Kinder erst eine Chance sich zu entwickeln. Auch Kinder aus Bali, Jember und Flores werden im Krankenhaus behandelt. Ein Lepradorf wird medizinisch mitversorgt. Da die Patienten nicht im Krankenhaus behandelt werden dürfen, erhalten Sie Hilfe vor Ort im Heimatdorf.

**Schönstattschwwestern**  
**Projektnummer: P 34 H**  
Unterhaltung der Kindertagesstätte  
'Raio de Sol' in Sao Paulo/ Atibaia.

[www.schoenstatt.de](http://www.schoenstatt.de)

Etwa 500 Kinder in 4 Kindertagesstätten und Ihren Familien erfahren Hilfe und Unterstützung. In der Kindertagesstätte „Sonnenstrahl“ (Raio de Sol) erhalten die Kinder durch die Schwestern:

- eine Grundausbildung,
- Erziehung
- tägliche Mahlzeiten und Hygiene
- Spielplätze bzw. Raum für Erholung und Entspannung  
(z.Bsp. Schlafsaal für die Zeit nach dem Mittagessen)
- psychologische und zahnärztliche Behandlung
- Teilnahme an versch. Projekten (u.a. musikalische Erziehung)
- 

Die ersten Schultage – Kindertagesstätte 'Sonnenstrahl'  
Atibaia /SP - Brasilien



(Kontakt über Fam. Schosser, Ltk., die Schwägerin von Herrn Schosser ist bei den Schönstattschwwestern über Sie besteht weiterhin Kontakt zum oben beschriebenen Projekt)

**Schwester Waltraud Marian**  
**Projektnummer: W 04 2326 001**

Schulbildung für bedürftige Kinder in Alma Chaab/ Südlibanon

Sr. Waltraud Marian lebt und arbeitet schon seit vielen Jahren im Südlibanon. Eine von jahrelangem Krieg gezeichnete Region. Sie kümmert sich um Kinder und deren in Not geratenen Familien. Die Kinder kommen aus armen libanesischen Familien oder aus syrischen Flüchtlingsfamilien. Mit unseren Spenden wird den Kindern dort der Besuch eines Kindergartens oder einer Schule ermöglicht. Sie werden mit Medikamenten, Hygiene oder warmer Kleidung versorgt oder es wird geholfen Unterkünften für die Familien zu finden.

**Tukolere Wamu e.V.**  
**Projektnummer: W 15 0161 001**

Lehrerfortbildung und Förderung des Unterrichtsbetriebs in den Gemeinden Tali, Old Fangak und Renk, Erzdiözese Juba/ Südsudan

[www.tukolere-wamu.de/projekte/laufende-projekte/sudsudan/101-lehrerfortbildung/](http://www.tukolere-wamu.de/projekte/laufende-projekte/sudsudan/101-lehrerfortbildung/)

„In einem Land in dem ca. 85% der Bevölkerung Analphabeten sind, hat ein Grundschulabschluss mehr wert als eine Uni-Abschluss in Deutschland“ (Zitat aus dem Erfahrungsbericht April 2018 von Pater Gregor Schmidt; Comboni-Missionar; Old Fangak)

Die Comboni-Missionare organisieren die Ausbildung für die angehenden Lehrer und führen den Unterricht für die Vorbereitung auf das Lehrerexamen durch.

(Kontakt über Gerlinde Brünz)

**Barmherzige Schwestern Untermarchtal**  
**Projektnummer: W 04 0154 032**

Projekt „Schulgeld für Kinder und Jugendliche im Bistum Mbinga“  
Tansania

(Kontakt über Rainer Wagner)

[www.missionsprokura.org/sermons/schulgelder-fuer-die-region-mbinga/](http://www.missionsprokura.org/sermons/schulgelder-fuer-die-region-mbinga/)

Viele Kinder werden mit unseren Spenden unterstützt, um Schulgelder zu bezahlen oder auch die notwendigen Materialien od. Schuluniformen zu beschaffen. In den Schulen erhalten Sie die notwendige Bildung und Erziehung die sie für eine gute, bessere Zukunft benötigen.

Für alle Schulen, an denen man nach der siebten Klasse weiterlernen kann, muss man in Tansania Schulgeld bezahlen. Der Staat kommt nur für die Volksschulbildung auf. Aber schon die Kosten für ein einziges Kind an der weiterführenden Schule sind oft höher als das, was eine durchschnittliche Familie erwirtschaften kann. Zudem gilt meist: Je besser die Schule und ihr

Ruf, desto höher das Schulgeld

Weil die meisten weiterführenden Schulen als Internate geführt werden, fallen nicht nur für Arbeitsmaterialien und Schuluniformen, sondern oft auch für die täglichen Mahlzeiten und für alltägliche Gebrauchsgegenstände, die an die Schule mitgebracht werden müssen, weitere Kosten an.

